

WIESEN-AUGENTROST (*Euphrasia officinalis*)

Familie: Rachenblütengewächse (*Scrophulariaceae*)



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 5 bis 25 cm hoch. Meist aufrechter Stengel bogig aufsteigend mit schon von der Basis an verzweigten Seitentrieben. Die Blätter sind gegenständig, drüsig behaart, eiförmig und fein gezähnt, knapp 1 cm lang. Die Blüten sind weiß, mit mehr oder weniger violetter Oberlippe und gelben Unterlippenfleck. Sie sind 10 bis 15 mm lang und haben 4 Staubblätter. Der Kelch ist 4-zählig.

LEBENSDAUER: einjährig.

BLÜTEZEIT: Mai bis Oktober.

STANDORTE: Magerrasen, Berg-, Heide- und Moorwiesen, Schafweiden, bis 2300 m.

VORKOMMEN: schwerpunktmäßig in Mittel-, West- und Südeuropa, in Österreich in allen Bundesländern.

VERWENDUNG: Die Heilwirkung der Pflanze wird heute noch bei Augenleiden genutzt.

BEMERKUNGEN: Der Wiesen-Augentrost ist ein Halbschmarotzer, der zwar noch selbst durch Photosynthese Energie zum Aufbau organischer Stoffe gewinnt, jedoch die Wurzeln anderer Pflanzen anzapft, um in den Besitz von Wasser und Nährsalzen zu gelangen.